

Sonntagsgedanken

VON JOACHIM BAUER

Ich bin wütend



Offenbar tragen viele Menschen eine Riesenwut mit sich herum. Verrohung der Sitten – nicht nur im Straßenverkehr. Manche begegnen sich noch rücksichtsvoll, das lässt mich hoffen. Aber herabsetzende Worte sind salonfähig geworden, auch bei Menschen, die unser Land mitprägen, weil sie ein öffentliches Amt bekleiden. Wenn sich zum Beispiel ein Politiker zu einem Fußballspieler äußert, über seinen Namen und seine Hautfarbe, dann brechen Reaktionen aus Menschen hervor, pro und contra, in sozialen Medien besonders rücksichtslos und weit jenseits jeden Respekts. Alle dreschen aufeinander ein. „Das muss man doch wohl mal sagen dürfen.“ Den Satz hören wir zurzeit öfter – aber darf man? Es kommt wohl drauf an, ob wir die Grundregeln menschlichen Miteinanders dabei wahren!

Ich gestehe, dass mich das wütend macht, wenn Menschen einfach so Werte zum Einsturz bringen, wie respektvollen Umgang, Achtung der Würde, Freiheit der Andersdenkenden und Andersgläubenden. Ja, da stehe ich für das christlich geprägte Abendland ein – diese Werte haben unser Miteinander geprägt und wir tun gut daran, uns dafür weiter einzusetzen, dass das bleibt. Dazu tragen wir Kirchen bei mit der Werte- und Glaubensweitergabe, dafür setzen sich Kirchenmitglieder ein bei Hausbesuchen, in Gruppen und Aktionen, in Angeboten der Erwachsenenbildung, für Kinder und Jugendliche. Dafür gibt es Gottesdienste und Gemeindehäuser, dass sich dort Menschen miteinander an Gott orientieren und sich einsetzen für das Leben in Vielfalt. Vergiss Gott nicht, der dir im Mitmenschen begegnet und der jeden Menschen dazu beauftragt, Botschafter des Lebens zu sein. Orientiere dich, deine Gemeinde, dein Land an diesen Werten – dann besteht Grund zur Hoffnung für die Zukunft.

Ernste Worte zum Beginn der Ferienzeit, aber vielleicht nehmen wir die etwas entspanntere Zeit zum Anlass, uns zu besinnen und gegebenenfalls nicht nur unseren Fahrstil zu ändern.

Es steht für mich zu viel auf dem Spiel: unsere Demokratie und unsere Freiheit, Toleranz, Respekt, Achtung und unsere Zukunft – dafür lohnt es sich schon und das hat ganz viel mit dem Gott zu tun, der das Leben will, es gibt und fördert.

Joachim Bauer ist Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde in Waiblingen-Neustadt.

Zeit verloren, Liebe gefunden

Wer sein Selbstbewusstsein vermisst oder eine Angst verloren hat, kann dies im Fundbüro für Immaterielles melden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

Waiblingen.

Verlorene Schlüssel, Handys und Brieftaschen werden auf dem Fundbüro abgegeben und gesucht. Doch wohin wendet sich einer, der die Liebe gefunden oder einen Spaß entdeckt hat? Wo meldet man andererseits den Verlust einer Freundschaft, wo die (endlich) verlorene Angst, wohin mit der vielen verlorenen Zeit? Ein Fundbüro für Immaterielles, für Nicht-Dinge, rufen Silke Goll und Andrea Ertz ins Leben. Geöffnet ist es zum ersten Mal an diesem Samstag auf dem Wochenmarkt.

Regale und Schränke braucht dieses Fundbüro nicht, um die Fundsachen und Verlustmeldungen entgegenzunehmen. Silke Goll und Andrea Ertz genügt ein Stehtisch auf dem Wochenmarkt, außerdem ein roter Teppich, ein alter Schreibtisch und eine Schreibmaschine. Formulare gibt es aber auch im Fundbüro für Immaterielles, denn die Verluste und die Funde sollen ganz genau festgehalten werden. Was genau wurde verloren, wo, wann und unter welchen Umständen? Und welche Auswirkungen sind zu vermelden? Klar ist: Nicht jeder Fund ist ein Geschenk, und nicht jeder Verlust tut weh. Folgen und Nachwirkungen haben aber nicht nur die schweren Verluste, für die es ohnehin keine Adresse gibt. Viel Stoff zum Austausch gibt es auf jeden Fall.

Mit den Menschen ins Gespräch kommen

Mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, die Leute in der Stadt kennenzulernen, Kontakte anzustoßen: Das ist für die beiden Initiatorinnen Sinn und Zweck des ungewöhnlichen Fundbüros, das sie nach einer Idee einer Gruppe Kulturschaffender aus Zürich nun auch in Waiblingen ins Leben rufen wollen.

Wochenmarkt

■ Silke Goll und Andrea Ertz stehen heute und in den kommenden Wochen mit ihrem Fundbüro für Immaterielles auf dem **Wochenmarkt**, außerdem donnerstags bei **Waiblingen erfrischt**.

@ Formulare für Verlust- und Fundmeldungen unter www.zvw.de/fundbuero



Silke Goll (links) und Andrea Ertz sind an diesem Samstag mit dem Fundbüro für Immaterielles auf dem Wochenmarkt.

Foto: Habermann.

ben rufen wollen. „Es ist unsere Stadt“, findet Andrea Ertz. „Deshalb ist es auch unsere Aufgabe, uns darum zu kümmern, wie sie ausschaut, und darum, miteinander ins Gespräch zu kommen.“ Kennenlernen sollen sich die Menschen laut Ertz am Stand, aber auch vor den Schaufenstern, in denen die Verlust- und Fundmeldungen ausgestellt werden sollen.

Anders als im „richtigen“ Fundbüro im Rathaus werden die Formulare anonym ausgefüllt und im Briefkasten in der Kurzen Straße 20, Eingang Neue Gasse, eingeworfen. Dort logiert der Verein „Spagat“, den Briefkasten hat er nebst einem Teil seines Schaufensters dem ungewöhnlichen Fundbüro zur Verfügung gestellt. „Die Zettel werden wir abtippen, damit man die Handschrift nicht erkennt und sie wirklich anonym bleiben“, sagt Andrea Ertz. Auch im Schaufenster der Buchhandlung Taube sollen die besonderen Verlust- und Fundmeldungen gezeigt werden. Zudem gibt es in der Taube eine Art Außenstelle des Fundbüros: Formulare können dort geholt oder gleich ausgefüllt und abgegeben werden. Wer sie lieber runterladen will, findet sie auf www.zvw.de/fundbuero.

Seit rund drei Jahren hinterlassen die Physiotherapeutin Silke Goll und die Sozi-

alpädagogin Andrea Ertz mit dem „Waiblinger Ideeaustausch“ immer wieder ihre Spuren in der Stadt. In diesem Frühjahr schufen sie etwa in der Talaaue den Frühlingsbaum. Sie verzierten ihn mit Blumen, garnierten ihn mit witzigen oder nachdenklichen Sprüchen zum Frühling und forderten auf einem Schild die Passanten zum Mitmachen auf. Mit Windrädern und den Namen verstorbener Kinder erinnerten sie an Flüchtlingskinder, die auf der Flucht umgekommen sind. Bei einer Zettelaktion fragten sie die Waiblinger, was sie sich in ihrer Stadt wünschen.

Mit wachen Augen gehen die beiden durch die Stadt, die sie nach eigenen Angaben mittlerweile ganz anders wahrnehmen. Ungebrochen ist ihre Lust, Neues zu entdecken und anzustoßen. Das Finden und Verlieren kennen sie aus eigener Erfahrung. Silke Goll hat zum Beispiel vor kurzem das Jodeln gefunden, Andrea Ertz vermisst dagegen schon länger ihren Purzelbaum. „Er war kugelrund, die Welt stand kurz auf dem Kopf und danach war alles wieder auf seinem Platz“, beschreibt sie ihn: „Ein herrliches Gefühl.“ Verloren habe sie ihn mit etwa 35 Jahren durch ein blödes Nackenproblem. Dafür hat sie in diesem Sommer ein „Neues Blau“ gefunden. Ein zartes

Wegwartenblau, das die staubigen Straßen umrandet, „ein wunderbar zurückhaltendes und altmodisches Blau, das es noch nicht einmal als Himmelsfarbe gibt“.



Windräder für verstorbene Kinder Foto: Büttner

Heute in Waiblingen

Stadt Waiblingen: 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt.

Recyclinghof, Problem Müllsammelstelle: 9 bis 12 Uhr in der Düsseldorfer Straße. Annahme wiederverwertbarer Wertstoffe und von Problem Müll.

Städtischer Hackseilplatz: 12 bis 16 Uhr am Schüttelgrabenring geöffnet.

TV Hohenacker: 14 Uhr Sommerfest, Beginn mit einem Jux-Doppelturnier, ab 18 Uhr Hüttengaudi, Büttelackerweg 36.

Weinfest des Weinguts Häußermann: 15 Uhr, Im Weinberg Haufler, Waiblingen-Neustadt.

Lauffest: 16 Uhr im Kotelesol.

Talaaue rockt: 20 Uhr „Quintett Crossbeat“, Talaaue, Oberer Ring 1.

Waiblinger Sommernachtskino: 21.30 Uhr Filmvorführung „Dieses bescheuerte Herz“, Einlass ab 20 Uhr, Elsbeth-u.-Hermann-Zeller-Platz, Bürgermühlenweg.

Sonntag

WN-Süd Vital: 8 Uhr Nordic-Walking-Treff

vor dem Wasserturm.

Armare Waiblingen: 10 bis 10.45 Uhr Sport im Park - Selbstverteidigung, Treffpunkt Haupteingang der Rundsporthalle.

Württembergischer Christusbund: 10.30 Uhr Gottesdienst im Grünen, danach ist Zeit zum Grillen, Aichstruter Stausee.

Martinskirche Neustadt: 14.30-17 Uhr, Kunstschatz mit gotischen Wandmalereien aus dem Jahr 1380, Führung um 15 Uhr.

Christuskirche: 19 Uhr Jubiläumskonzert „10 Jahre Groovin'Voices“, Bismarckstraße 1, Ecke Blumenstraße.

Waiblinger Orgelsommer: 19 Uhr Benefizkonzert „Turmmusik - St. Michael“, Michaelskirche, Alter Postplatz 21.

Waiblinger Sommernachtskino: 21.30 Uhr Filmvorführung „Die Verlegerin“, Einlass ab 20 Uhr, Elsbeth-u.-Hermann-Zeller-Platz, Bürgermühlenweg.

Büchereien

Stadtbücherei: Samstag 9 bis 14 Uhr geöffnet

net, Marktdreieck, Kurze Straße 24.

Ortsbüchereien: geschlossen.

Bäder

Hallenbad Waiblingen: geschlossen.

Freibad Waiblingen: Samstag und Sonntag 7.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Freibad Bittenfeld: Samstag und Sonntag 7.30 bis 21 Uhr geöffnet.

Museum/Ausstellungen

Samstag

Galerie Stahl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Dior, Lacroix, Gaultier. Haut Couture auf Papier“, bis 12. August.

Hochwachturm: 11.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Spinnst Du?“, selbstgemacht & selbstgetragen, Weingärtner Vorstadt 20 (Eingang Galerieplatz); bis 04. November.

Sonntag

Galerie Stahl: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Dior, Lacroix, Gaultier. Haut Couture auf Papier“, bis

12. August.

Hochwachturm: 11.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Haus der Stadtgeschichte: 11 bis 18 Uhr Ausstellung „Spinnst Du?“, selbstgemacht & selbstgetragen, Weingärtner Vorstadt 20 (Eingang Galerieplatz); bis 04. November.

Nachtdienst-Apotheken

Samstag

Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1

Sonntag

Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2

Ärztliche Notdienste

Notfallpraxis Waiblingen geschlossen.

Allgemeinmedizin: Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 24 Uhr in der Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 2, zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl oder Notfallpraxis Schorndorf: nachts 18 bis 7 Uhr, Schlichtener Str. 105 zu erreichen unter 116 117).

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schorndorf:

Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 23 Uhr, im Rems-Murr-Klinikum, Schlichtener Str. 105, Schorndorf, Praxisnummer 07181/9 93 03 30 oder zentrale Rufnummer 116 117.

Chirurgisch-orthopädischer Notdienst, Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsberg 1, Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 18 Uhr. Anmeldungen in der Notfallaufnahme;

Augenärzte Notfallpraxis: Notfallpraxis am Katharinenhospital, Stuttgart, Kriegsbergstraße 60, oder unter ☎ 0 18 05/6 07 11 22. **Hals-Nasen-Ohrenärzte:** ☎ 0 18 05/00 36 56, jeweils 8 bis 8 Uhr; **Zentraler Kinder- und jugendärztlicher Notdienst:** Samstag und Sonntag durchgehend bis Montag 8 Uhr, feiertags vom Vortag ab 18 Uhr bis 8 Uhr am darauffolgenden Werktag, in den Ambulanzräumen der Kinder- und Jugendmedizin im Rems-Murr-Klinikum, Am Jakobsberg 1, Winnenden oder Notdienste unter ☎ (0 18 06) 07 36 14 oder ☎ 116 117 (bundesweit ohne Vorwahl). **Schlaganfall-Notdienst:** Rems-Murr Klinikum Winnenden oder Schlaganfallzentrum Rems-Murr-Klinik Schorndorf, unter ☎ 112.

lesen.erleben.profitieren.

Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, Bürgermühlenweg 10, Waiblingen

Das Sommernachtskino in Waiblingen

Do., 26.07.2018
Mord im Orient Express
Kriminalfilm, Thriller, FSK:12, Filmlänge: 114 Min

Fr., 27.07.2018
Wunder
Drama, FSK:0, Filmlänge: 114 Min

Sa., 28.07.2018
Dieses bescheuerte Herz
Tragikomödie, Drama, FSK:0, Filmlänge: 106 Min

So., 29.07.2018
Die Verlegerin
Drama, FSK: 6, Filmlänge: 117 Min

Mo., 30.07.2018
Zwischen zwei Leben
Drama, FSK: 12, Filmlänge: 112 Min

Di., 31.07.2018
Laible und Frisch
Komödie, FSK: 0, Filmlänge: 92 Min

1,- Euro sparen!

Gutschein ausschneiden, beim Kauf einer Eintrittskarte an der Abendkasse vorlegen und als Abonnent 1,- Euro sparen. Gültig nur für Vorstellungen beim Waiblinger Sommernachtskino vom 26.07. - 31.07.2018. Pro Person kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht einlösbar an der Kinokasse des Traumpalast.

Veranstalter: WTM-GmbH in Zusammenarbeit mit Traumpalast

www.waiblingen.de • www.facebook.com/WaiblingenStadtportal/

Zeitungsverlag Waiblingen
...die besten Seiten vom Tag!